



**PRO FAMILIA**  
SCHWEIZ  
SUISSE  
SVIZZERA

# **STATUTEN**

# **STATUTS**

**Genehmigt am 01. September 2020**  
**Approuvé le 1er septembre 2020**

## Artikel 1: Name und Sitz

Unter dem Namen „PRO FAMILIA SCHWEIZ“, Dachverband der Familien- und Elternorganisationen (im folgenden PFS genannt) besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Das Domizil des Vereins befindet sich am Sitz der Geschäftsstelle in Bern.

## Artikel 2: Zweck

Zweck von PFS ist die Förderung der Familienpolitik in der Schweiz. PFS vernetzt die Familien- und Elternorganisationen, die kantonalen und regionalen Pro Familia Sektionen und trägt als Dachverband zur Stärkung der Stellung der Familien, in Anerkennung deren Vielfalt, bei.

## Artikel 3: Grundsätze

PFS ist konfessionell neutral, parteipolitisch unabhängig und gemeinnützig.

PFS verpflichtet sich

- a) die Familiencharta<sup>1</sup>, welche die Rechte und Pflichten der Familien festhält, umzusetzen;
- b) die Interessen der Familien in der Schweiz, in Anerkennung deren Vielfalt, zu vertreten;
- c) die Familienpolitik aktiv mitzugestalten und zu fördern;
- d) Aktionen zu ergreifen, anzuregen, zu unterstützen und durchzuführen, die den Familien- und Elternorganisationen und den Familien wichtig sind.

## Artikel 4: Mitgliedschaft

Aktivmitglieder sind:

- a) die nationalen Familien- und Elternorganisationen;
- b) Institutionen, welche die von PFS verfolgten Zwecke unterstützen und deren Grundsätze anerkennen;
- c) die kantonalen Zusammenschlüsse von Familien- und Elternorganisationen, welche die familienpolitischen Ziele von PFS unterstützen und von der Mitgliederversammlung nach Unterbreitung ihrer Statuten als Pro Familia Sektion anerkannt werden.

Passivmitglieder sind:

- a) Institutionen, welche die von PFS verfolgten Zwecke unterstützen und deren Grundsätze anerkennen;
- b) natürliche Personen, welche die von PFS verfolgten Zwecke unterstützen und deren Grundsätze anerkennen.

---

<sup>1</sup> Die Grundsätze für die Vertretung der Interessen der Familien sind in der Familiencharta (1994 und erstmals überarbeitet 2004) festgehalten. Die überarbeitete Version der Familiencharta wurden am 15. Mai 2004 von den Delegierten in Zug genehmigt.

Aktivmitglieder zahlen einen von der Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag. Sie sind wahl- und stimmberechtigt.

Passivmitglieder unterstützen PFS mit einem selbstgewählten jährlichen Beitrag. Sie haben kein Wahl- und Stimmrecht.

### **Artikel 5: Finanzielle Mittel**

Die finanziellen Mittel werden wie folgt generiert:

- a) Beiträge von Aktivmitgliedern;
- b) Beiträge von Passivmitgliedern;
- c) Dienstleistungstätigkeiten;
- d) Projektbeiträge;
- e) Sponsoring und Spenden.

### **Artikel 6: Organe des Dachverbandes**

Die Organe sind:

- a) die Mitgliederversammlung;
- b) der Vorstand;
- c) die Revisionsstelle.

### **Artikel 7: Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung tritt zweimal pro Jahr zusammen. Teilnahmeberechtigt sind Aktivmitglieder. Jedes Aktivmitglied wird von zwei Personen mit Entscheidungs- und Führungskompetenzen in seiner Organisation vertreten. Eine Stellvertretung ist zulässig. Das Stimm- und Wahlrecht kann keiner anderen Mitgliedorganisation übertragen werden. Passivmitglieder dürfen teilnehmen, sind jedoch nicht stimm- und wahlberechtigt.

Die Mitgliederversammlung wird mindestens zwei Monate im Voraus angekündigt. Ausserordentliche Versammlungen sind mindestens einen Monat vor der Sitzung anzumelden. Die Einladung mit den Unterlagen wird spätestens 14 Tage vor der Sitzung den Aktivmitgliedern zugestellt.

Anträge sind spätestens 10 Tage vor der Sitzung schriftlich dem Vorstand zu unterbreiten.

Nicht traktandierte Geschäfte können nur behandelt werden, wenn zwei Drittel der Anwesenden der Aufnahme des Geschäftes in die Traktandenliste zustimmen.

Ein Viertel der Aktivmitglieder kann eine ausserordentliche Mitgliederversammlung verlangen.

## **Artikel 7a Sonderregelung in Falle von Versammlungseinschränkungen / Wahrnehmung der Rechte schriftlich oder in elektronischer Form**

Im Falle von Versammlungseinschränkungen kann der Vorstand entscheiden, dass die Mitglieder ihre Rechte auf dem schriftlichen Weg wahrnehmen. Die Information, dass die Versammlung aufgrund von Versammlungseinschränkungen nicht physisch, sondern in schriftlicher / elektronischer Form stattfinden wird, muss den Mitgliedern frühzeitig elektronisch zugestellt werden. Die Abstimmungsunterlagen werden per Post zugestellt.

Der Versand der Unterlagen muss bis spätestens 14 Tage vor dem Enddatum der Stimmabgabe erfolgen.

Das Abstimmungsformular wird durch die verantwortliche Person der Mitgliedorganisation ausgefüllt und unterschrieben und bis zum Enddatum der Stimmabgabe zurückgesandt. Massgeblich ist das Datum des Poststempels, an welchem das Abstimmungsformular abgeschickt wird.

Es gilt der Mehrheitsentscheid der eingegangenen gültigen Antworten.

## **Artikel 8: Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) die Festlegung der familienpolitischen Strategien;
- b) die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle;
- c) die Verabschiedung des Jahresprogramms und des Budgets;
- d) die Wahl des Präsidenten / der Präsidentin sowie des Vizepräsidenten / der Vizepräsidentin;
- e) die Wahl des Vorstandes unter Berücksichtigung einer ausgewogenen regionalen und sprachlichen Zusammensetzung;
- f) die Wahl der Revisionsstelle;
- g) die Festlegung der Jahresbeiträge;
- h) die Bestimmung der Arbeitsgruppen sowie die Erteilung des Auftrages an den Vorstand, die Mitglieder der Arbeitsgruppen zu designieren;
- i) die Aufnahme von neuen Aktivmitgliedern und den Ausschluss von Aktivmitgliedern;
- j) die Aufnahme eines regionalen oder kantonalen Zusammenschlusses von Familien- und Elternorganisationen als Sektion von PFS;
- k) die Statutenrevision;
- l) die Auflösung des Vereins.

## **Artikel 9: Vorstand**

Der Präsident / die Präsidentin bildet mit mindestens vier weiteren Personen den Vorstand.

Ein Vorstandsmitglied ist der/die Delegierte der Organisationen, die mit PFS einen Leistungsvertrag unterzeichnet haben. Diese Person wird durch die Unterleistungsvertrags-Organisationen bestimmt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

Bei Stimmengleichheit hat der/die Präsident/in den Stichentscheid.

Der Vorstand konstituiert sich selbst und trifft sich in der Regel mindestens sechsmal jährlich. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Die Mitglieder sind für zwei zusätzliche Amtszeiten wieder wählbar.

Der Geschäftsführer / die Geschäftsführerin nimmt mit beratender Stimme Einsitz im Vorstand.

### **Artikel 10: Aufgaben des Vorstandes**

In den Aufgabenkreis des Vorstandes fallen:

- a) das Umsetzen der familienpolitischen Strategien und die Förderung der diesbezüglichen öffentlichen Meinungsbildung;
- b) das Vorbereiten der Geschäfte der Mitgliederversammlung;
- c) das Erarbeiten der inhaltlichen Richtlinien des Jahresprogrammes, der Jahresrechnung und des Jahresbudgets;
- d) das Ausführen der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Aufgaben;
- e) das Evaluieren und Wählen des Geschäftsführers / der Geschäftsführerin;
- f) das Auswählen der Mitglieder der Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Zusammensetzung bezüglich Mitgliederorganisation, Sprache und Region;
- g) das Verabschieden der Antworten auf Vernehmlassungen, die Meinung der Mitglieder wird in geeigneter Weise in die Meinungsbildung einbezogen;
- h) das Führen und Vertreten des Verbandes sowie das Behandeln aller Geschäfte, die nicht ausdrücklich von der Mitgliederversammlung zugewiesen sind;
- i) das Erarbeiten der Entscheidungsgrundlagen, der internen Reglemente und Pflichtenhefte;
- j) das Abschliessen von Leistungsvereinbarungen mit Mitgliedorganisationen, Behörden und Mandanten;
- k) das Ausschliessen von Passivmitgliedern.

### **Artikel 11: Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle führt eine eingeschränkte Revision durch, soweit die Anwendung der Kriterien von Art. 69b Abs. 1 ZGB nicht eine ordentliche Revision verlangt.

Sie prüft die Jahresrechnung, unterbreitet den schriftlichen Bericht und stellt den Antrag auf Déchargeerteilung.

### **Artikel 12: Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle wird von einem Geschäftsführer / einer Geschäftsführerin geleitet. Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Gremien verantwortlich.

Die Geschäftsführung bereitet die Geschäfte vor und führt stellvertretend für den Vorstand die Verhandlungen mit Leistungsvertragsnehmern / Leistungsvertragsnehmerinnen und Mandanten.

Das interne Reglement regelt die Kompetenzen.

### **Artikel 13: Übrige Bestimmungen**

Alle in den Statuten nicht ausdrücklich erwähnten vereinsrechtlichen Angelegenheiten unterliegen dem ZGB.

Das Verbandsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

Das Vereinsvermögen wird bei einer Vereinsauflösung einer wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichem Zweck steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zugeführt.

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet gemäss Art. 75a ZGB ausschliesslich das Vereinsvermögen. Ein Rückgriff auf das Vermögen der Mitglieder oder eine Nachschusspflicht derselben ist ausgeschlossen.

Diese Statuten treten nach ihrer Annahme anlässlich der DV vom 01. September 2020 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 29. Mai 2010.

Die Präsidentin

Der Geschäftsführer



Valérie Piller Carrard



Philippe Gnaegi

Bern, den 1. September 2020

## Article 1 : Nom et siège

L'association faîtière PRO FAMILIA SUISE (dénommée ci-après PFS) est une association au sens des art. 60 et suivants du Code civil suisse.

Son siège est à Berne.

## Article 2 : But

Le but de PFS est de promouvoir la politique familiale en Suisse. PFS en tant qu'organisation faîtière des organisations familiales, des organisations de parents, des sections cantonales et régionales Pro Familia, veut renforcer la position des familles dans le respect de leur diversité.

## Article 3 : Principes fondamentaux

PFS est confessionnellement neutre, indépendante des partis politiques et d'utilité publique.

PFS s'engage à

- a) concrétiser les droits et les devoirs formulés dans la Charte des Familles<sup>2</sup> ;
- b) défendre les intérêts des familles en Suisse, dans la reconnaissance de leur diversité ;
- c) participer à la concrétisation et à la promotion de la politique familiale ;
- d) initier, encourager et soutenir des actions bénéficiant aux organisations familiales, aux organisations de parents et aux familles.

## Article 4 : Membres

Sont membres actifs :

- a) les organisations familiales et organisations de parents actives sur le plan national ;
- b) les institutions qui soutiennent les objectifs de PFS et souscrivent aux principes fondamentaux ;
- c) les regroupements d'organisations cantonales de familles et de parents, soutenant les objectifs de PFS et souscrivant aux principes fondamentaux, reconnus après soumission de leurs statuts comme Section Pro Familia.

Sont membres passifs :

- a) les institutions qui soutiennent les objectifs de PFS et souscrivent aux principes fondamentaux ;
- b) les personnes physiques et morales qui soutiennent les objectifs de PFS et souscrivent aux principes fondamentaux.

---

<sup>2</sup> Les principes fondamentaux sont contenus dans la Charte des familles, précisant les droits et les devoirs des familles. La Charte a été formulée pour la première fois en 1994 et a été actualisée en 2004. La version actualisée a été approuvée par les délégués à Zoug, le 15 mai 2004.

Les membres actifs paient une cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale. Ils sont éligibles et ont le droit de vote.

Les membres passifs déterminent eux-mêmes le montant qu'ils allouent annuellement à PFS. Ils ne sont pas éligibles et n'ont pas de droit de vote.

### **Article 5 : Moyens financiers**

Les moyens financiers proviennent :

- a) des cotisations des membres actifs ;
- b) des contributions des membres passifs ;
- c) des mandats ;
- d) des contrats de prestations ;
- e) du sponsoring et des dons.

### **Article 6 : Organes de l'association faîtière**

Les organes sont :

- a) l'assemblée générale ;
- b) le comité ;
- c) l'organe de révision.

### **Article 7 : Assemblée générale**

L'assemblée générale, constituée des membres actifs, est appelée à siéger deux fois par année. Chaque membre actif est représenté à l'assemblée générale par deux personnes ayant des responsabilités opérationnelles au sein de l'association qu'elles représentent. Une délégation est possible. Le droit d'éligibilité et le droit de vote ne peuvent être délégués à une autre organisation. Les membres passifs peuvent participer à l'assemblée générale, ils n'ont pas de droit de vote et ne sont pas éligibles.

L'assemblée générale est annoncée au moins deux mois à l'avance. Les assemblées générales extraordinaires sont annoncées au moins un mois à l'avance. L'invitation et les documents sont soumis aux membres actifs quinze jours avant la séance.

Les amendements doivent être soumis au comité au plus tard 10 jours avant l'assemblée générale.

Les objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peuvent être traités qu'avec l'approbation des deux tiers des membres présents.

Un quart des membres actifs peut exiger une assemblée générale.



### **Article 7a Règle spéciale en cas de limitation de se réunir / exercice des droits par écrit ou sous forme électronique**

En cas de limitation de se réunir, le comité peut décider que les membres exercent leurs droits par écrit. L'information que la réunion n'aura pas lieu physiquement, mais sous forme écrite / électronique en cas de limitation de se réunir, doit être préalablement envoyée aux membres par voie électronique. Les documents de vote seront envoyés par la poste.

L'envoi des documents doit avoir lieu au moins 14 jours avant la date de fin du vote.

Le formulaire de vote doit être rempli et signé par la personne responsable de l'organisation membre et renvoyé avant la date de fin du vote. La date du cachet de la poste sur laquelle le formulaire de vote est envoyé est déterminante.

La décision de la majorité des réponses valides reçues est applicable.

### **Article 8 : Responsabilités de l'assemblée générale**

L'assemblée générale assume les responsabilités suivantes :

- a) détermination des stratégies de politiques familiales ;
- b) approbation du rapport annuel, des comptes annuels et du rapport de l'organe de contrôle ;
- c) approbation du programme annuel et du budget ;
- d) élection du président / de la présidente et du vice-président / de la vice-présidente ;
- e) élection des membres du comité en tenant compte d'une composition régionale et linguistique équilibrée ;
- f) élection de l'organe de révision ;
- g) détermination du montant des cotisations annuelles ;
- h) détermination des groupes d'études et du mandat afin que le comité puisse désigner les membres des groupes d'études ;
- i) approbation de nouveaux membres actifs et exclusion de membres actifs ;
- j) approbation des regroupements d'organisations cantonales de familles et de parents en tant que section Pro Familia ;
- k) révision des statuts ;
- l) dissolution de l'association.

### **Article 9 : Comité**

Le/La président-e forme le comité avec au moins quatre autres personnes. Une de celles-ci est la déléguée des organisations signataires d'un contrat de prestations avec PFS. Elle est désignée par ces organisations. Les autres membres du comité sont élus par l'assemblée générale.

En cas d'égalité des voix, le-la président-e décide.

Le comité se constitue lui-même et se réunit en règle générale au moins six fois par année.

Les membres sont élus pour quatre ans. Ils sont rééligibles pour deux périodes additionnelles.

Le directeur / la directrice participe aux séances avec voix consultative.

### **Article 10 : Responsabilités du comité**

Le comité assume les tâches suivantes :

- a) concrétisation des stratégies de politiques familiales et promotion du débat public ;
- b) préparation des dossiers pour l'assemblée générale ;
- c) élaboration du programme annuel, préparation des comptes et du budget ;
- d) exécution des mandats donnés par l'assemblée générale ;
- e) choix et élection du directeur / de la directrice ;
- f) désignation des membres des groupes d'études en tenant compte des organisations et en respectant une composition régionale et linguistique équilibrée ;
- g) participation aux procédures de consultation en tenant compte de l'avis des organisations membres ;
- h) conduite de l'association faîtière, la représenter et assumer les affaires courantes ainsi que celles qui ne sont pas expressément de la compétence de l'assemblée générale ;
- i) préparation des documents décisionnels, des règlements internes et des cahiers des charges ;
- j) conclusion des contrats de prestations avec les organisations membres, les autorités et les mandataires ;
- k) exclusion de membres passifs.

### **Article 11 : Organe de révision**

L'organe de révision procède à une révision limitée, pour autant que les critères définis à l'article 69b alinéa1 du code civil suisse n'exigent pas une révision ordinaire.

Il examine les comptes annuels et adresse à l'assemblée générale un rapport écrit, soumet les amendements et demande à être déchargé.

### **Article 12 : Secrétariat**

Le secrétariat de l'association faîtière est dirigé par le directeur / la directrice. Celui-ci / celle-ci est responsable de la conduite de la concrétisation des décisions prises par les organes de l'association faîtière.

Le directeur / la directrice prépare les dossiers et conduit les négociations en lieu et place du comité pour l'élaboration des contrats de collaborations et pour l'acquisition de mandats.

Le règlement interne précise les compétences.

### Article 13 : Autres dispositions

Le code civil règle tous les autres points relatifs au bon fonctionnement de l'association et non explicitement contenu dans ces statuts.

La gestion de PFS concorde avec l'année civile.

En cas de dissolution de l'association, l'attribution de l'actif est remise à une personne morale ayant son siège en Suisse et étant elle-même exonérée de l'impôt en raison de son but d'utilité publique ou de service public.

L'association répond seule conformément à l'article 75a du code civil suisse de ses dettes, qui sont garanties par sa fortune sociale. Un recours sur la fortune des organisations membres ou une participation financière de celles-ci est exclue.

Ces statuts entrent en vigueur après leur approbation par l'assemblée des délégués du 1<sup>er</sup> septembre 2020. Ils remplacent les statuts du 29 mai 2010.

La présidente



Valérie Piller Carrard

Le directeur



Philippe Gnaegi

Berne, le 1<sup>er</sup> septembre 2020